



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2377. Leibgedings-Verschreibung für die Gattin Siegmund`s von
Rothenburg des Eltern, am 21. Juni 1501.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2377. Leibgedings-Verschreibung für die Gattin Siegmunds von Rothenburg des Jüngern,
am 21. Juni 1501.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen offentlich mit disem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen etc., das vnser Rath vnd lieber getrewer Sigmundt von sein vnd Sigmundt von Rotenburg, seins sons, wegen vns erfucht vnd gebeten, Annen, desselben seines Sones Elichen hauffrawen, zwen tayll an vnd In dem gut zu Bewtnitz, einen tayl, den er selbs erblich von Casper Grunenberg auff einen widerkauff gekaufft, zu rechtem leipgeding gnediglich verleihen wolten. Des haben wir angefehen der genanten von Rotenburg moglich fleißige beth, darzu erzeigte willige dinst, die sie vns gethan, hinfur thun sollen vnd mogen, vnd sulche beyde tayl zu Beutnitz, wie sie die selbs Inhaben, genissen vnd gebrauchen, mit allen gnaden vnd rechten der vor genannten Sigmund von Rotenburgs, eren Sigmunds sone elichen hauffrawen, so sie des gemelten ires elichen mannes tod erlebt, zu rechtem leipgeding zu haben vnd zugenissen, als leipgedings recht ist, gnediglich gelihen haben vnd leihen ir das In craft vnd macht diczs briues zu irem leben lang Innen zu haben, zu leipgeding zugebrauchen vor meniglich vngehindert, vnd Geben ir des zu einem vormunder vnsern lieben getrewen Sigmund van lobben zu nickern gefessen vnd zu einem einweyßer hannsen knobelstorff zu Deutschen seger, doch alweg vns an vnsern dinsten vnd sunst meniglich an seinem rechten vnshedlich. Zu urkunt etc. Actum Coln, am Montag noch octauas Corporis Cristi, Im XV^e vnd erstem Jar.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXX. 199.

2378. Leibgedings-Verschreibung für die Gattin Siegmund's von Rothenburg des Ältern,
am 21. Juni 1501.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen etc., das wir auff betlich ansuchen vnser Rats vnd lieben getrewen Sigmunden von Rotenburgs, Ritter vnd voyt zu Sumerfelt, Marggarethen, seiner elichen hauffrawen, dreyßig Rinisch gulden an golde oder muntze vnd zwey malder Rocken auff denn gewiszten czinsen Im dorff welmenitz vnd darzu allen zinz flachs daselbs alle Jar vff martini zu bezalen, zu rechtem leipgeding gnediglich gelihen haben vnd leihen ir sulch Jerlich zinz vnd Rent, wie angezeigt, zu rechtem leipgeding In vnd mit craft ditzs briues etc. — Vnd wu auch sulch zinz ganz oder eins tayls ir vff gedachte zeit nicht fylen, soll sie macht

haben darumb zu fanden, sich von den pfanden bezalen vnd die vberigen pfand den armen lewten widergeben vnd verreichen: vnd leihen ir hiran alles, was wir ir van Rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vnns an vnsern dinsten vnd sunst meniglich an seinem rechten on schaden, vnd Geben ir des zu vormunder vnsern lieben getrewen Sigmund von lobben zu Nickern vnd zu einweyfer hannsen knobelstorf zu Deutschen Seger. Zu urkunt etc. vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach octauas Corporis Christi, anno etc. primo.

Nach dem Churm. Schenscrialbuhe XXX, 198.

2379. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht nehmen die Angehörigen der Stadt Lüneburg in ihren Schutz bei ihrem Handel in und durch die Mark, am 27. October 1501.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfürst etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen öffintlich mit difem briue vor allermeiglich, die In sehen oder horen lesen, Als etwen die Hochgebornen Fursten, Herre Albrecht vnd Herr Johans, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd kurfürsten, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Noxenbergh vnd Fursten zu Rugen, vnser liebe Herrn grofvatter vnd vatter loblicher vnd seliger gedechtnus, den Ersamen vnd weyßen Borgermaystern vnd Rathmannen der Stat Lunenburg allewege als wir bericht sein mit sundern gunst geneigt, mancherley gnade ertzeigt haben vnd In genedigen willen mit In gefessen sein, das wir solchs vnd der gnanten Borgermayster vnd Rathmann vleissige bethe betracht, angefehen vnd mit reiffem Rathe vnser trefflichen rethe, Sie vnd alle einwonenden borger zu Lunenburg vnd die Jennen, so Innen zufteten vnd angehoren, In vnsern sanderlichen schutz, schirm vnd versprechnus genomen vnd entpfangen haben, sie gleich andern vnsern vnderthanen mit allem irem gute, habe vnd kaufmanschatz In vnsern landen zuuersprechen, zuuerteydingen, zu beschutzen vnd zubeschirmen, Nemen vnd entphahen sie also In vnsern schutz, schirm vnd versprechnus, wie uor angetzeigt, In craft vnd macht ditzs briues, Ob geschege, das ymandes, In wes stände oder wesen die weren, sie mit gewalt vberfaren vnd verweldigen wolte, oder vnderstund sich an iren freyheiten, priuilegien vnd gerechtigkeiten drangnis, vberfall oder verkurtzung zuthun, wie das were oder zukömen mochte, darynn wir irer zu gleich vnd recht mechtig weren, alldann wollen wir wider sie nicht sein, auch den vnsern nicht vergonnen noch gestaden wider sie zu thun In keyner weyße, funder sie zu gleich vnd recht verbitten vnd souil vns geburen vnd zymen will, rechtlich vnd